



**N I E D E R S C H R I F T**

**zum öffentlichen Teil**

**der 17. Sitzung des Ortsbeirates Leuben (OBR Leu/017/2016)**

**am Mittwoch, 21. September 2016,**

**18:30 Uhr**

**Volkshaus Dresden,  
Volkssolidarität Dresden e.V.,  
Laubegaster Ufer 22, 01279 Dresden**

**Beginn der Sitzung:** 18:30 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 20:32 Uhr

**Anwesend:**

Vorsitzender  
Jörg Lämmerhirt

Mitglied Liste CDU  
Steffen Börner  
Katrin Hoogestraat  
Tobias Kittlick  
Eberhard Kunte

Mitglied Liste DIE LINKE  
Rolf Böhme  
Marina Brandt  
Dr. Rainer Kempe

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen  
Wolf Dieter Stiehl

Mitglied Liste SPD  
Michael-Peter Bäuerle  
Gottfried Mann

Mitglied Liste Alternative für Deutschland  
Michael Kater

Mitglied Liste FDP  
Matteo Böhme

Mitglied Liste Bündnis Freie Bürger  
Anita Köhler

Mitglied Liste NPD  
Hartmut Krien

Stellvertretende Mitglieder  
Pia Reinhard

Vertretung für Frau Barbara Meyer-Wyk

**Verwaltung:**  
Herr Prof. Koettnitz, Amtsleiter Straßen- und Tiefbauamt

**Gäste**  
Frau Ahnert, Stadträtin CDU Fraktion

sowie 23 Personen

**Schriftführer**  
Paul Kutzschbach

**Abwesend:**

-

## T A G E S O R D N U N G

### Öffentlich

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der frist- und ordnungsgemäßen Ladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Kontrolle der Niederschrift zur 16. Ortsbeiratssitzung am 24. August 2016
- 2 Bericht über den derzeitigen Planungsstand Hochwasserschadensbeseitigung Wehlener Straße, Alttolkewitz und Österreicher Straße.
- 3 Vorbereitung einer Konzeptausschreibung für das Grundstück der Staatsoperette in Leuben **A0226/16  
beratend**
- 4 Informationen, Hinweise und Anfragen der Ortsbeiräte
- 5 Informationen des Ortsamtsleiters zum Geschehen im Ortsamtsgebiet

**öffentlich****1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der frist- und ordnungsgemäßen Ladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Kontrolle der Niederschrift zur 16. Ortsbeiratssitzung am 24. August 2016**

Herr Lämmerhirt begrüßt alle Ortsbeiräte und deren Stellvertreter zur 17. Ortsbeiratssitzung im Laubegaster Volkshaus.

Herr Lämmerhirt stellt fest, dass der Ortsbeirat mit 14 Mitgliedern beschlussfähig ist. Herr Krien erscheint 18.35 Uhr, sodass nun 15 stimmberechtigte Ortsbeiräte, sowie deren Stellvertreter, anwesend sind. Da es keine Einwände zur Tagesordnung der 17. Sitzung gibt, gilt diese als beschlossen.

Das Protokoll der 16. Sitzung wurde seitens Frau Meyer-Wyk und Herrn Bäuerle geprüft. Da es keine inhaltlichen Einwände gibt, gilt das Protokoll als bestätigt.

Frau Köhler und Herr Börner werden das Protokoll der 17. Sitzung unterzeichnen.

**2 Bericht über den derzeitigen Planungsstand Hochwasserschadensbeseitigung Wehlerer Straße, Altolkewitz und Österreicher Straße.**

Herr Lämmerhirt begrüßt den Amtsleiter des Straßen- und Tiefbauamtes Herrn Prof. Koettnitz zur Vorstellung der Umleitungsstrecke während der Hochwasserschadensbeseitigungsmaßnahme. Er befürwortet es, dass Prof. Koettnitz mit der Vorstellung des Projektes dem Wunsch der Bürger und der Ortsbeiräte folge, dies, nach der Vorstellung im Ortsbeirat Blasewitz, nun auch vor dem Leubener Ortsbeirat zu präsentieren.

Herr Prof. Koettnitz stellt klar, dass alle derzeitigen Arbeiten an Straßenzügen im entsprechenden Gebiet noch nicht mit der Hochwasserschadensbeseitigung in Verbindung stehen, sondern es sich um separate Projekte von Stadtentwässerung und DREWAG zur Sicherstellung bzw. zur Verbesserung der Versorgung und Entsorgung handele.

Er unterstreicht, dass es bisher keine feste Zeitkette gibt, da momentan noch das Planfeststellungsverfahren laufe. Derzeit liegt die Vorprüfung der Planung bei der Landesdirektion Sachsen.

Die geplante Umleitungsstrecke ist Bestandteil der Planfeststellungsunterlagen. Eine Bürgerbeteiligung erfolgt im Zuge des Planfeststellungsverfahrens, welches durch die Landesdirektion Sachsen durchgeführt wird. Der Zeitpunkt des Verfahrens wird im Amtsblatt und der Tagespresse bekannt gegeben. Die Unterlagen liegen dann 4 Wochen zur Einsicht in der Landeshauptstadt Dresden aus. In der Zeit können Hinweise und Einwände geltend gemacht werden. Diese Hinweise werden dann eingearbeitet und es erfolgt eine zweite ortsübliche Bekanntmachung. Die Landesdirektion legt dann einen Erörterungstermin fest, bei dem Belange nochmals mündlich vorgetragen werden können. Die einzelnen Belange(z.B. Grunderwerb, Lärmschutz, Denkmalschutz, Naturschutz,...) werden danach in einem Abwägungsprozess unter Beachtung der geltenden Rechtsnormen geprüft.

Alle überprüften Anliegen enden dann in einem Planfeststellungsbeschluss. Auch dieser Beschluss wird nochmals öffentlich ausgelegt. Sollten immer noch Gründe dagegen sprechen, so könnte nur noch der Klageweg gegen diesen Beschluss Abhilfe schaffen.

Erst wenn der Planfeststellungsbeschluss, d.h. das Baurecht, erlassen und bestandskräftig ist, startet die Ausschreibung des Auftrages. Da es sich um eine Hochwasserschadensbeseitigungsmaßnahme handelt, stehen die Mittel alle bereit, müssten aber bis Ende 2018 verbaut sein.

Der Straßenraum der Wehlener Straße/Alttolekewitz/Österreicher Straße ist sehr eng, somit muss dieser aufgrund der Komplexität komplett gesperrt werden. Der Anliegerverkehr soll jedoch je nach Bauzustand gewährleistet werden. Zur Abwicklung des Verkehrs, insbesondere auch des ÖPNV, ist eine temporäre Umleitungsstrecke erforderlich.

Aufgrund der Erneuerung der Gleisanlagen muss Schienenersatzverkehr eingesetzt werden. Speziell im Bereich Österreicher Straße habe man bei der Umleitungsplanung nicht viele Alternativen, sodass auch Straßen genutzt werden müssen, die sonst keine Hauptverkehrsstraßen sind.

Bei der Streckenführung über die Marienberger Straße/Pirnaer Landstraße/Salzbürger Straße (lange Umleitungsführung) ist eine zusätzliche Fahrzeit von 15 Minuten pro Richtung anzusetzen. Bei der Nutzung der geplanten Umleitungsstrecke Marienberger Straße/Schulze-Delitzsch-Straße/Steirische Straße (kurze Umleitung mit Querung des alten Elbearmes) wird eine Fahrzeit von 5 Minuten angesetzt. Somit ergäbe sich eine Fahrzeiteinsparung von 10 Minuten für den Schienenersatzverkehr. Die Reduzierung der einzusetzenden Busse würde zu einer Betriebskosteneinsparung von rund 20.000 Euro pro Woche führen. Weiterhin kann der Schienenersatzverkehr nicht in diesem Umfang über die lange Umleitungsstrecke geführt werden, da der derzeitige Zustand der Marienberger Straße dies nicht zulasse.

Es wurden mehrere Varianten der Umleitungsführung geprüft, welche jedoch aus umweltrechtlichen Gründen verworfen wurden, da diese in verschiedene Schutzgebiete (Landschaftsschutzgebiet, Vogelschutzgebiet und Flora-Fauna-Habitat-Gebiet) eingreifen würden. Die bevorzugte temporäre Umleitungsstrecke durch den Altelbarm liegt dabei lediglich in einem Landschaftsschutzgebiet.

Während der Umleitungszeit soll es eine Verkehrsaufteilung, d.h. ein Einbahnstraßensystem, geben, sodass auch der ruhende Verkehr in vielen Bereichen gewährleistet werden kann.

Stadteinwärts soll der Verkehr über die Leubener Straße --> Troppauer Straße --> Salzburger Str. und stadtauswärts über Steirische Straße --> Leubener Straße geregelt werden.

Im Bereich des ruhenden Verkehrs würden bei der längeren Variante ca. 500 Stellplätze und bei der kürzeren ca. 370 Stellplätze wegfallen.

Bei den Umleitungskosten wäre die kürzere Variante mit 500.000 Euro deutlich günstiger als die längere mit ca. 1,6 Millionen, da bei dieser Variante eine Teilsanierung der Marienberger Straße mit eingeplant werden müsste.

Herr Lämmerhirt fragt, ob die Arbeiten in einzelnen Abschnitten durchgeführt werden. Das Straßen- und Tiefbauamt favorisiere Linienbaustelle. Dies ist zwar ein großer Gesamtschnitt, dafür aber deutlich kürzer als viele kleinere Etappen.

Herr Lämmerhirt bittet um die Fragen der Ortsbeiräte:

- Herr Mann:** Wünscht sich einen genauen Überblick über die einzelnen Umleitungsteilabschnitte.
- Herr Lämmerhirt:** Zurzeit befinde man sich in der Genehmigungsplanung. Die Offenlage mit allen Plänen ist erst im Planfeststellungsverfahren vorgesehen.
- Frau Köhler:** Fordert eine zeitnahe Information für die anliegenden Gewerbetreibenden, damit diese sich auf die Baumaßnahmen einrichten können.
- Hr. Prof. Koettnitz:** Gewerbetreibende werden in einer separaten Informationsveranstaltung über die einzelnen Maßnahmen informiert.
- Herr Böhme, M:** Fragt nach der genauen Situation im Bezug auf den ruhenden Verkehr. Gibt es Möglichkeiten zusätzliche temporäre Bewohnerparkflächen während der Bauzeit zu schaffen? Zudem möchte er gern wissen, über welche Gesamtzeitdauer man rede bzw. für wann Baubeginn und Bauende geplant sei.
- Hr. Prof. Koettnitz:** Es ist leider nicht möglich 370 Stellplätze zusätzlich zu schaffen, da diese Flächen nicht vorhanden sind. Man sei jedoch beispielsweise mit Supermarktbetreibern im Gespräch, dass man die Parkflächen über Nacht mit nutzen könne. Zudem soll bei Einbahnstraßenregelungen ermöglicht werden, dass auf beiden Seiten geparkt werden darf. Ein konkreter Termin für den Baustart ist derzeit nicht absehbar, jedoch werden die Baumaßnahmen 2017 nicht starten. Die Bauzeit, bis eine komplette Straßennutzung wieder möglich sei, beträgt ca. 1 Jahr.
- Herr Lämmerhirt:** Er freut sich über die zusätzlich geschaffenen Stellplätze auf der Troppauer Straße, die während der Baumaßnahmen auf der Österreicher Straße den Parkdruck erheblich erleichtern werden.
- Herr Böhme, M:** Bittet Herrn Lämmerhirt, dass alle über aktuelle Planungsstände und neue Informationen diesbezüglich unterrichtet werden.
- Herr Krien:** Möchte gern wissen was im Hochwasserfall mit der temporären Straße durch den Altelbarm passiert und wie das Abflussverhalten gestaltet sei. Zudem möchte er gern wissen, ob das Straßen- und Tiefbauamt die genaue Untergrundbeschaffenheit der Österreicher Straße kenne?
- Hr. Prof. Koettnitz:** Es werden Baugrundgutachten mit Bohrungen erstellt, um Informationen über den Zustand der Straße vorab zu erhalten.  
Bei der Errichtung der geplanten Umleitungstrecke durch den Altelbarm werde diese den örtlichen topografischen Gegebenheiten angepasst. Im Bereich des Niedersedlitzer Flutgrabens werden 2 dimensionierte Rohre eingebaut, welche das Abflussverhalten bei Normalwasser garantieren. Bei Hochwasser, egal von welcher Seite das Wasser kommt, ist die Straße überströmt und nicht nutzbar.
- Frau Brandt:** Welche Baumfällungen sind geplant? -Keine.
- Herr Kater:** Ist es möglich die Arbeiten in Teilabschnitte zu staffeln?
- Hr. Prof. Koettnitz:** Es handelt sich um Komplexarbeiten mit Erneuerung der Stadtentwässerungsanlage, Trinkwasserleitung, Gas- und Elektrizitätsleitung, Medien und Beleuchtung, welche nur schwierig in Teilbereiche gegliedert werden können. Überfahrten im Querverkehr müssen auf jeden Fall gewährleistet werden.

Die Verkehrsführung kann, wenn Bauabschnitte fertiggestellt sind, dem durchaus angepasst werden. Herr Prof. Koettnitz weist darauf hin, dass es ihm wichtig sei, dass die Gewerbetreibenden eine Verknüpfung untereinander schaffen und mit einem Vertreter an Baubesprechungen teilnehmen. Nur so sei es möglich, dass die Ver- und Entsorgung in dieser Zeit reibungslos funktioniere.

- Herr Kater:** Gab es während der Planung Überlegungen zu Hochwasserschutzvorsorgemaßnahmen?
- Hr. Prof. Koettnitz:** Es sollen Flächen für den Aufbau der Hochwasserabwehrlinie 3 sowie zur Aufstellung von Big Packs freigehalten werden.
- Herr Kunte:** Möchte gern eine Überprüfung, ob es während der Bauzeit möglich sei, den Abschnitt der Marienberger Straße von der Wehlener Straße ausgehend in beide Richtungen befahrbar zu gestalten. Es sollte zudem bis zum Baustart eine Änderung der Verkehrssituation im Bereich Flutgraben von der Salzburger Straße bis zur Einmündung Pirnaer Landstraße geben. Kann man die abgerissene Fußgängerbrücke über den Niedersedlitzer Flutgraben im Zuge einer möglichen Umleitungsführung wieder errichten?
- Herr Lämmerhirt:** Diese Probleme werden an das Straßen- und Tiefbauamt zur genaueren Problemsichtung im Anschluss der Sitzung übergeben.
- Frau Köhler:** Bittet darum, dass das Projekt nicht zeitgleich mit der Hochwasserschadensbeseitigungsmaßnahme auf der Berthold-Haupt-Straße durchgeführt werden sollte.
- Hr. Prof. Koettnitz:** Es gibt eine Sperrkommission, welche alle Baumaßnahmen im Hauptstraßennetz der Landeshauptstadt Dresden überwacht.

**Herr Lämmerhirt dankt Herrn Prof. Koettnitz für die Vorstellung des Projektes und die Beantwortung der Fachfragen.**

### **3 Vorbereitung einer Konzeptausschreibung für das Grundstück der Staatsoperette in Leuben**

**A0226/16  
beratend**

Herr Lämmerhirt begrüßt die Stadträtin Frau Ahnert zur Vorstellung des Antrages der CDU-Fraktion.

Frau Ahnert zeigt auf, dass mit der Fertigstellung des Kulturkraftwerkes in der Innenstadt die Staatsoperette Dresden Leuben verlassen wird. Ziel der Fraktion mit diesem Antrag sei es, mögliche negative Auswirkungen dieses Weggangs so weit wie möglich abzumildern und eine zumindest teilweise öffentliche Nutzung des Grundstücks einschließlich des Hauptgebäudes weiterhin sicherzustellen.

Frau Ahnert legt dar, dass die Fraktion kein durchgeplantes Konzept für dieses Grundstück vorlegen werde, sondern dass eine Konzeptausschreibung durchgeführt werden sollte. Dabei sollen interessierte Investoren ihr Konzept bei der Landeshauptstadt einreichen. Dies ist daher von Vorteil, da vor dem Grundstücksverkauf weiterhin ein Mitspracherecht besteht.

Dass das Grundstück verkauft werden müsste, sei selbstverständlich, da der Verkaufserlös bereits in der Refinanzierung des Kulturkraftwerkes berücksichtigt wurde.

Die CDU-Fraktion halte eine Wohnbebauung für sinnvoll, wäre jedoch auch weiterhin für eine teilweise öffentliche Nutzung des Grundstücks als Ergänzung zu den sozialräumlichen Angeboten und damit die Stärkung des Gebiets als Ortsteilzentrums.

Es kann aber ebenfalls für gastronomische oder kulturelle Zwecke genutzt werden. Eine Veranstaltung mit Leubener Bürgern ergab dabei den Wunsch nach einer weiteren kulturellen Nutzung des Gebäudes.

Frau Ahnert bittet die Ortsbeiräte um Ihre Unterstützung für diesen Antrag. Zudem unterstreicht Sie, dass die Ausschreibung so gestaltet sein soll, dass Interessenten ohne städtische Zuschüsse auskommen müssten.

Herr Lämmerhirt dankt Frau Ahnert für die Vorstellung des Antrages. Die Stellungnahme der Verwaltung sieht ebenfalls vor, dass das Grundstück verkauft werden muss. Er sei glücklich über den Antrag der CDU-Fraktion. Er verweist auf einen vorherigen Antrag vor ca. zwei Jahren, welcher jedoch im Ausschuss steckengeblieben sei und nicht weiter verfolgt wurde. Dieser Antrag forderte auch schon eine Machbarkeitsstudie, was mit diesem Grundstück geschehen sollte. Herr Lämmerhirt begrüßt die nun geforderte Konzeptausschreibung, da dort neben der gebotenen Kaufsumme auch die spätere Nutzung beim Verkauf Beachtung findet.

Er fände es schön, wenn der nicht denkmalgeschützte Kopfbau der Operette in einem Konzept weiter erhalten werden könnte. Er biete sich für kulturelle Nutzung, speziell für Tanzveranstaltungen, an. Als Schulstandort ist er nicht geeignet.

Frau Ahnert stimmt dieser Meinung zu. In diesem Sozialgebiet werden aufgrund der derzeitigen Kinderzahlen weder Kitas, Grundschulen oder Oberschulen benötigt. Jedoch werde noch für den Bereich Blasewitz bzw. Seidnitz/Striesen ein Gymnasiumstandort benötigt. Die Prüfung des Operettengrundstückes ergab jedoch, dass das Gelände mit weniger als 9000 Quadratmetern viel zu klein sei. Die Richtlinie des Landes gibt eine benötigte Größe von 17.000 Quadratmeter als Schulstandort vor.

### **Fragen der Ortsbeiräte:**

**Dr. Kempe:** Das angestrebte Ziel „Schaffung eines Ortsteilzentrums“ sollte in der Konzeptausschreibung stärker hervorgehoben werden. Er findet auch, dass eine finanzielle Unterstützung der Stadt für kulturelle Zwecke nicht von vornherein abgelehnt werden sollte, sondern der Einzelfall geprüft werden müsste.

**Herr Böhme, M:** Die angestrebte Konzeptausschreibung sei gut formuliert. Gerade eine gemischte weitere Nutzung für den Standort sei optimal. Eine finanzielle Unterstützung sei jedoch überhaupt nicht notwendig, da private Investoren dies selbst finanzieren könnten. Es gibt viele andere Beispiele, wo eine Betreuung, auch ohne finanzielle Hilfe, funktioniere. Er wünscht sich, dass der Termin für die Stadtratsbeschlussvorlage zum 31.12.2016 eingehalten werde, sodass der Verkauf vorangetrieben werde. Er möchte nicht, dass das Grundstück mehrere Jahre brach liege.



- Herr Mann:** Findet den Antrag gut, entscheiden müsste man erst, wenn die Ausschreibung formuliert werde. Bei kultureller bzw. gastronomischer Bewirtschaftung gilt es die Abstandsflächen zu eventueller Wohnbebauung im Hintergrund zu beachten.
- Frau Brandt:** Bemängelt, dass es keine Machbarkeitsstudie zu diesem Thema gibt. Somit sei nicht eindeutig geklärt, was an diesem Standort überhaupt gebaut werden könnte und was tatsächlich noch im Ortsamtsgebiet benötigt werde.
- Herr Stiehl:** Möchte die Zielstellung umdrehen, sodass eine kulturelle Nutzung im Vordergrund zu der Wohnbebauung steht.
- Frau Ahnert:** Wünscht sich auch, dass der Kopfbau erhalten werden sollte. Eine deutlichere Umsetzung der Zielausrichtung bzw. eine Drehung der genannten Prioritäten sehe sie nicht als problematisch an, wichtig jedoch sei der generelle Vorschlag „Konzeptausschreibung“ an den Oberbürgermeister. Die kulturelle Nutzung sehe Sie jedoch nicht als Fokus für das Gebiet, sondern eher als Wunschaspekt, der mit einzubinden sei. Jedoch sollte keine finanzielle Unterstützung seitens der Stadt Dresden erfolgen müssen.

Herr Lämmerhirt ergänzt aus Sicht der Verwaltung, dass sich damals die Machbarkeitsstudie nur auf die Zielstellung kulturelle Nutzung bezog. Das neue Konzept beziehe nun auch die Fachleute im Bauwesen mit ein. Der hintere Gebäudekomplex sei sehr marode, daher stehe in diesem Bereich einer Wohnbebauung nichts im Wege. Den Vorderkomplex als zentrales „Ortsteilzentrum“ nutzbar zu machen, wäre jedoch sehr wünschenswert. Die Gewichtung der Prioritäten ist erst später festzulegen.

- Herr Böhme, R.:** Ist der 31.12.2016 ein realistischer Termin?
- Herr Lämmerhirt:** Ambitioniert, bei gutem Willen aber möglich.
- Herr Kater:** Die Realisierung dort etwas Kulturelles aufzubauen, was sich finanziell selbst tragen werde, halte er für sehr schwierig, aber für wünschenswert.
- Frau Köhler:** Der Vorderbau müsste unbedingt erhalten werden und es sollte eine Erinnerungstafel angebracht werden. Somit werde auch die nachfolgende Generation an die kulturelle Bedeutsamkeit des 70-jährigen Theaterstandortes in Leuben erinnert.
- Herr Lämmerhirt:** Bei der Konzeptausschreibung müsse darauf geachtet werden, dass die Punkte, die der Ortsbeirat an diesem Standort für wichtig halte, auch erhalten sind.

**Abstimmung:** **Zustimmung**  
**Ja 13 Nein 0 Enthaltung 2**

Herr Lämmerhirt dankt für die Vorstellung und für die gestellten Fragen.

#### 4 Informationen, Hinweise und Anfragen der Ortsbeiräte

- Herr Kunte:** Was wurde aus dem Amtshilfeersuchen zum Thema Parkproblematik auf der Salzburger Straße?
- Herr Lämmerhirt:** Er befindet sich in Gesprächen mit der Ortsamtsleiterin von Blasewitz. Bis ggf. andere Lösungen gefunden werden, könne nur die Polizei den Bereich kontrollieren und Falschparker abstrafen. Man darf aufgrund der geringen Straßenbreite nicht auf der Straße parken. Ein Parken am Straßenrand ist ebenfalls nicht gestattet, da man sich im Landschaftsschutzgebiet befindet.
- Herr Kunte:** Vielen Dank für den Beginn des Fußwegbaus von der Berchtesgadener Straße bis Donaths Neuer Welt. Wie geht es dort weiter und was ist noch zu tun?
- Herr Lämmerhirt:** Die Anbindung an den LIDL-Parkplatz ist bereits erfolgt. Der Weg wird noch verfestigt und mit Steinsand belegt. Außerdem werden die Seitenhänge noch mit Erde angeglichen. Die geforderten 8 % Steigung können an dieser Stelle nicht erreicht werden, da der Höhenunterschied zu gravierend ist.
- Herr Kunte:** Die Bürger haben eine barrierefreien Weg in Form einer Rampe gefordert. Zudem fehle bei der jetzigen Variante die Absturzsicherung.
- Herr Lämmerhirt:** In dem Gebiet besteht ein Höhenunterschied von 2 Metern. Als Kompromiss sollten daher 2 Stufen eingesetzt werden, um die aktuelle Steigung zu minimieren.
- Herr Kunte:** Wie geht es weiter mit dem Hochwasserschutz für Laubegast?
- Herr Lämmerhirt:** Zurzeit geht es nicht weiter, da es Diskrepanzen zwischen Stadt und Land gibt. Es soll diesbezüglich aber eine Gesprächsrunde aller Beschäftigten geben.
- Herr Kunte:** Wie weit ist der Planfeststellungsbescheid für die Maßnahme M30?
- Herr Lämmerhirt:** Dieser läuft noch. Es erfolgt eine Information, sobald es Neuigkeiten gibt.
- Herr Kittlick:** Wann wird die Fläche im Bereich Tiroler Weg gemäht?
- Herr Lämmerhirt:** Ihm wurde zugesichert, dass es bis Ende Oktober 2016 erledigt ist.
- Herr Böhme, Rolf:** Der Wildwuchs am nicht vorhandene Fußweg zwischen Zschiern und Heidenau müsste dringend verschnitten werden. Zudem wäre eine Verbesserung des Weges mit etwas Schotter wünschenswert.
- Herr Mann:** Bis wann ist am Sporbitzer Kiessee mit einer Ablösung des Bergbaurechtes zu rechnen und wieso stocken die Verfüllungsarbeiten?
- Herr Lämmerhirt:** Er informiere sich über den derzeitigen Stand.
- Frau Köhler:** Am 25.09.2016 findet im Kinder- und Jugendhaus Chilli das Nachbarschaftsfest statt. Am 28.09.2016 findet 14 Uhr im Volkshaus Laubegast das Arbeitsfachplanungsgremium Altenarbeit statt. Thema „Wohnen im Alter“. Am 02.10.2016 findet der „78. Laubegaster Abend“ statt.
- Herr Böhme:** Die Böschung am Laubegaster Ufer muss verschnitten werden.
- Herr Lämmerhirt:** Er werde sich um einen Verschnitt bemühen.
- Herr Krien:** Gibt es speziell nach den diesjährigen Badetoten für die Schlittschuhsaison im Bereich Kiessee speziell geplante Sicherheitsmaßnahmen?

- Herr Lämmerhirt:** Entsprechende Schilder stehen bereits, zudem gibt es anlassbezogene Pressemitteilungen, welche vor dem Betreten der Eisfläche warnen. Die tödlichen Unfälle passierten alle an Stellen, wo es sehr gefährlich sei und nicht an den Flachwasserbereichen. Der Oberbürgermeister habe ihn beauftragt, eine Aufarbeitung der Vorfälle vorzubereiten. Sobald neue Sachstände vorliegen, werde er im Ortsbeirat darüber berichten.
- Herr Mann:** Er wirbt für die Teilnahme an der Gesprächsrunde zur Erneuerung der öffentlichen Straßenbeleuchtung in Teilen von Laubegast am 29.09.2016, 17:30 Uhr.
- Herr Lämmerhirt:** Wünscht sich eine angeregte Diskussionsrunde mit möglichst vielen Bürgern und Ortsbeiräten.
- Herr Kittlick:** Möchte darauf hinweisen, dass die verteilten Hinweisplakate zur Straßenbeleuchtung in Laubegast ohne Genehmigung aufgehängt wurden.

## **5 Informationen des Ortsamtsleiters zum Geschehen im Ortsamtsgebiet**

Herr Lämmerhirt verweist auf die Ausgabe der Leubener Nachrichten und informiert über die Schaffung zusätzlicher Unterbringungskapazitäten für bes. Bedarfsgruppen im Ortsamtsbereich.

In der Gemeinschaftsunterkunft auf der Gustav-Hartmann-Str. sind aktuell 92 Personen untergebracht, wovon aktuell Familien ca. 75% der Belegung ausmachen.

Bei der Unterbringung in Wohnungen habe sich die Zahl von 114 Personen im Vergleich zur letzten Ortsbeiratssitzung nicht geändert.

Herr Lämmerhirt dankt allen Ortsbeiräten und wünscht schöne Herbstferien.

Die Sitzung endet 20.32 Uhr.

Jörg Lämmerhirt  
Vorsitzender

Paul Kutzschbach  
Schriftführer

Anita Köhler  
Ortsbeirat

Steffen Börner  
Ortsbeirat